



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

099/16

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
08.06.2016

1. Betreff: Schulentwicklung im Grundschulbereich

2. Beratungsfolge: Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus

1. Schul- und Sportausschuss

06.07.2016

öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Schul- und Sportausschuss nimmt die geplante Vorgehensweise zur weiteren Schulentwicklung im Grundschulbereich, wie in der Vorlage beschrieben, zustimmend zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

099/16

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
08.06.2016

Betreff: Schulentwicklung im Grundschulbereich

Sachverhalt/Begründung:

Diese Vorlage bezieht sich auf das Strategische Ziel E2:

„Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort“

und betrifft u.a. die vom Gemeinderat schon vorgegebenen Maßnahmen

- M1: Im Rahmen der „Regionalen Schulentwicklung im Raum OG“ soll die Vielfalt der Bildungsangebote erhalten werden und flächendeckende Ganztagskonzepte entwickelt und umgesetzt werden. Dabei sollen die Schulen unterstützt werden.
- M7: Kommunikation der Unterschiede zwischen „Halbtagschule mit Hort“ und Ganztagschule mit ergänzender Betreuung im Hinblick auf Bildungsgerechtigkeit

1. Ausgangslage und Ziele der Vorlage

Die regionale Schulentwicklung im Raum Offenburg hat sich in den letzten beiden Jahren schwerpunktmäßig auf den Sekundarbereich ab der Klassenstufe 5 konzentriert. Aufgrund der Beschlüsse des Gemeinderates vom 23.03.2015 (Drucksache-Nr. 022/15) und 12.10.2015 (Drucksache-Nr. 133/15) wird so z.B. an der Eichendorff-Schule die Gemeinschaftsschule und an der Erich-Kästner-Realschule die Ganztages-Realschule zum Schuljahresbeginn 2016/17 eingeführt.

Dieser von einem intensiven Beteiligungsverfahren begleitete Schulentwicklungsprozess hat auch für die beiden Grundschulen in der Oststadt einen ersten Zwischenabschluss gefunden. Die Georg-Monsch-Schule wird sich demnach zum Schuljahr 2019/20 zu einer Ganztagsgrundschule in Wahlform weiterentwickeln – das pädagogische Konzept wird gerade entwickelt und darauf aufbauend dann ein bauliches Konzept. Die Anne-Frank-Grundschule kann sich – nach (baulicher) Weiterentwicklung der Erich-Kästner-Realschule - ebenfalls zu einer Ganztagschule weiterentwickeln.

Die Astrid-Lindgren-Schule, die Grundschule Bohlsbach, die Konrad-Adenauer-Schule und die Eichendorff-Schule sind bereits gesetzliche Ganztagsgrundschulen.

Mit dieser Vorlage wird ein Vorschlag unterbreitet, wie gemeinsam mit den Eltern die mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des übrigen Grundschulbereichs angegangen werden soll.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

099/16

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
08.06.2016

Betreff: Schulentwicklung im Grundschulbereich

2. Ist-Situation

In Offenburg hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass der Betreuungsbedarf nicht nur im Vorschul- sondern auch im Grundschulbereich stetig steigt. Neben der Ganztagsgrundschule in verpflichtender Form gibt es weitere Modelle wie z.B. die Ganztagsgrundschule in Wahlform mit ergänzenden Angeboten oder die Halbtagschule mit Hort u.ä., um diesen Betreuungsbedarf zu decken.

Grundsätzlich hat sich im Hinblick auf die bestmögliche Bildungs- und Chancengerechtigkeit der Kinder die Ganztages-Grundschule als das richtige Modell erwiesen – so zumindest zeigen es viele wissenschaftlichen Studien.

Derzeit sieht die Inanspruchnahme der verschiedenen Unterrichts- und Betreuungsangebote im Grundschulbereich wie folgt aus:

Schuljahr 2015/16															
Grundschule	Schüler			VGS			Hort			GT-GS		EB 1		EB 2	
	Anzahl	Anzahl	in %	Ort	Anzahl	in %	Ort	Anzahl	in %	Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil		
Anne-Frank-Schule	185	102	55%	Buntes Haus	79	43%	Buntes Haus								
Eichendorf-Schule	307	37	17%	Schule	24	17%	Schule u. SFZ Alb.	86	28%	22	26%	27	31%		
Georg-Monsch-Schule	281	48	17%	Schule	35	12%	SFZ Oststadt / Kita Schneckenhaus								
Konrad-Adenauer-Sch.	156							156	100%	49	31%	49	31%		
Astrid-Lindgren-Schule	205							205	100%	26	13%	43	21%		
GS Bohlsbach	106							106	100%	18	17%	36	34%		
GS Elgersweier	94	57	61%	Schule	51	54%	Schule								
GS Fessenbach	82	37	45%	Schule	2	2%	SFZ Oststadt								
GS Griesheim	80	14	18%	Kita	25	31%	Schule								
GS Rammersweier	87	71	82%	Schule	25	29%	Schule								
GS Weier	78	49	63%	Schule	14	18%	Schule								
GS Windschlag	68	33	49%	Kita	19	28%	Kita Windschl.								
GS Zell-Weierbach	129	69	53%	Schule	44	34%	Schule								
GS Zunsweier	87	44	51%	Schule	27	31%	Schule								
Insgesamt:	1.945	561	40%		348	26%		553	28%	115	21%	155	28%		
Waldbachschule	61	11	18%	Schule											

Aus der Tabelle ist der hohe Betreuungsbedarf über die reine Unterrichtszeit hinaus gut zu erkennen.

Verlässliche Grundschule (VGS):

- Im Schnitt nutzen 40% aller Grundschulkinder diese Einrichtungsart.
- In der Grundschule Rammersweier wird z.B. die Verlässliche Grundschule von 82%, in Elgersweier und Weier von 61% bzw. 63% der Grundschüler/innen besucht.
- Die Verlässliche Grundschule deckt eine Betreuungszeit von ca. 7:00 Uhr bzw. 7:30 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. 14:00 Uhr inklusive der Schulzeiten ab. Eine Ferienbetreuung gibt es im Rahmen der Verlässlichen Grundschule nicht. Die Nutzerzahlen steigen trotz der vorhandenen Ganztageschulen weiter an.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

099/16

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
08.06.2016

Betreff: Schulentwicklung im Grundschulbereich

Hort:

- Die höchsten Hortzahlen sind mit 54% bzw. 43% in der Grundschule Elgersweier und der Anne-Frank-Schule zu verzeichnen. Doch auch in der Grundschule in Zell-Weierbach, Griesheim und in Rammersweier können wir mit 34%, 31% bzw. 29% eine hohe prozentuale Hortnutzung feststellen. Auch hier ist der Bedarf weiter steigend.
- Die Betreuungszeiten im Hort umfassen an Schultagen 4 Zeitstunden (13:00 bis 17:00 Uhr) sowie 9 Zeitstunden an 30 Ferientagen.

Ganztagesgrundschule

- In Offenburg gibt es drei Ganztagesgrundschulen in verbindlicher Form und eine Grundschule in Wahlform.
- Derzeit besuchen 28% aller Grundschul Kinder eine Ganztagesgrundschule. Der Bedarf steigt. Die Ganztagesgrundschule in der Eichendorff-Schule befindet sich noch im Aufbau (Schuljahr 2015/16 bis Klassenstufe 2).
- Über die Zeiten der Ganztagesgrundschule hinaus (4 Tage á 8 Zeitstunden) nehmen 21% der Ganztagesgrundschüler das Angebot der ergänzenden Betreuung 1 (EB1: eine Stunde vor oder 1 Stunde nach der Ganztagesgrundschule) und 28% aller Ganztagesgrundschüler das Angebot der ergänzenden Betreuung 2 (EB2: Freitagnachmittag und 30 Ferientage) in Anspruch.
- EB1 und EB2 können auch zusammen genutzt werden.

3. Vorgehensvorschlag

Ähnlich dem Prozess der Regionalen Schulentwicklung sollen betroffene Eltern bei der Weiterentwicklung des Grundschulbereichs beteiligt werden. Hierzu soll als ein erster Schritt eine Elternbefragung durchgeführt werden, um die Anforderungen bzw. Bedarfe der Eltern noch besser kennen zu lernen. Dabei sollen die unterschiedlichen Bildungs- bzw. Betreuungsalternativen im Grundschulbereich – von der Ganztagesgrundschule in gebundener Form, über die Ganztagesgrundschule in Wahlform bis hin zur Halbtagesgrundschule mit VGS und ggf. Hort – dargestellt und die Unterschiede sowie Vor- bzw. Nachteile deutlich gemacht werden.

Die Umfrage soll begleitet werden durch mehrere Infoveranstaltungen für Eltern zu diesen Themen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

099/16

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:
Herr Keller

Tel. Nr.:
82-2252

Datum:
08.06.2016

Betreff: Schulentwicklung im Grundschulbereich

Konkretes Vorgehen

In Bereichen in Offenburg (inklusive der Ortsteile), in denen es noch Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Grundschulbereich gibt bzw. in denen weder eine Ganztagesgrundschule vorhanden oder gemäß derzeitiger Gemeinderatsbeschlüsse geplant ist, soll **im 1. Halbjahr 2017** eine Elternumfrage zum Betreuungsbedarf im Grundschulalter erfolgen. Zielgruppe sind die Eltern in unseren Kindertageseinrichtungen, deren Kinder 3 bis 5 Jahre alt sind. Begleitet wird diese Umfrage durch mehrere dezentrale Informationsveranstaltungen.

In den Informationsveranstaltungen und im Umfragebogen sollen die Vor- und Nachteile aller Bildungs- bzw. Betreuungsformen dargestellt werden, um den Eltern entsprechende Orientierung bei der Feststellung ihres eigenen Bedarfes und der entsprechenden Beantwortung des Umfragebogens geben zu können. Der Umfragebogen wird von der Verwaltung bis zur **Schul- und Sportausschusssitzung im Oktober 2016** entwickelt und in der Sitzung vorgestellt.

Nach Auswertung der Umfrage erfolgen eine Berichterstattung und die Vereinbarung des weiteren Vorgehens im Ausschuss.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung zum geplanten Verfahren.